



# PFARRBLATT ZEISELMAUER



Pfarramtliche Nachricht

Nr. 2 Juni 2024

[www.zeiselmauer.dsp.at](http://www.zeiselmauer.dsp.at)

*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner  
der Pfarre Zeiselmauer und von Wolfpassing!*



Schon zum zweiten Mal heuer können wir das Pfarrblatt an alle unsere Pfarrangehörigen senden. Ich freue mich, dass auf diesem Wege **Informationen, Berichte und Einladungen** an Sie weitergegeben werden können.

All das ist den vielen **engagierten Personen** zu verdanken, die nicht nur für das Pfarrblatt schreiben, sondern auch im Pfarrleben aktiv tätig sind. Ihnen sage ich heute ein herzliches „Vergelt's Gott“. Selbstverständlich ist unsere Gemeinschaft offen für alle, die das Pfarrleben aktiv mitgestalten möchten. Wir freuen uns auf Sie, auf viele neue und kreative Ideen und laden zur Mitarbeit ein.

Vor acht Monaten feierten wir in unserem Pfarrverband die Diakonweihe des Priesterkandidaten Mag.

## Aus dem Inhalt:

- Seite 2 Neuordnung unseres Pfarrfriedhofs
- Seite 3 Erstkommunion 2024
- Seite 4 Florianimesse, Fußwaschung, Fußwallfahrt
- Seite 5 Unser Pfarrkalender
- Seite 6 Hl. Messe am Wolfpasinger Berg, Fastensuppe, Familienmesse
- Seite 7 Priesterkandidaten zu Besuch, Kinderkreuzwege, Pfarrverbandswallfahrt
- Seite 8 Jugendbibelrunde, gemeinsamer Osterputz
- Seite 9 Seite für Junge und Junggebliebene
- Seite 10 Einladungen zu Pfarrveranstaltungen
- seite 11 Sport und Glaube - Eine belebende Allianz
- Seite 12 Pfarrverbandsreise nach Polen

Luca Fian. Am 29. Juni 2024 findet seine Priesterweihe im Dom zu St. Pölten statt, und am 14. Juli begehen wir die feierliche Primizmesse in unserer Pfarre. Alle Pfarrmitglieder sind zum Mitfeiern eingeladen, genaue Informationen finden Sie auf den weiteren Seiten. Ich gratuliere Diakon Mag. Luca Fian herzlich und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, die bis Ende September dauern wird.

In der letzten Ausgabe des Pfarrbriefs informierte ich Sie über die Umgestaltung des **Pfarrfriedhofs**. Dieses Mal gebe ich den **Abschluss der Arbeiten** bekannt. Ich richte meine Dankesworte an alle verständnisvollen Grabmieter und an alle Pfarrmitglieder, die aktiv an diesem Projekt beteiligt waren.

Das Ziel des Redaktionsteams ist es, Sie gut zu **informieren** und **Interesse an unserem Pfarrleben** zu wecken. Wir hoffen, dass uns das gelingt.

In ein paar Wochen geht wieder ein Schuljahr zu Ende. Man könnte sagen, dass nun auch unsere Pfarre im Sommer angekommen ist. Es ist die Zeit des Urlaubs und der Erholung; die „eigenen Batterien“ müssen wieder aufgeladen werden. Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, jedoch auch jedem Pfarrmitglied wünsche ich eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Gottes Segen möge Sie auf all Ihren Wegen begleiten und beschützen.

Pfarrer

*GR Mag. Thomas Tomski*

# Abschluss des Projekts „Neuordnung des Pfarrfriedhofs“ der Pfarre Zeiselmauer

2017 – 2024

Liebe Pfarrangehörige,  
liebe Zeiselmaurerinnen und Zeiselmaurer!

Als Pfarrer des Pfarrverbands St. Andrä-Zeiselmauer möchte ich offiziell mitteilen, dass das Projekt „**Neuordnung des Pfarrfriedhofs**“ heuer zu einem **guten Ende gebracht** wurde.

Unter der Leitung meines Vorgängers Pfarrer Marian Lewicki wurde mit der Umgestaltung des Nordteils des Pfarrfriedhofs begonnen. In meine Verantwortung fällt es nun, die Neugestaltung **abzuschließen** und euch darüber zu informieren. Das Vorhaben dauerte von der Planung bis zur Fertigstellung insgesamt **sieben** Jahre. Ziel war es, die Wege zu verbreitern und eine übersichtliche Anordnung der Gräber zu erreichen. Insgesamt wurden 93 Gräber umgebaut. **Die Kosten wurden von der Pfarrgemeinde Zeiselmauer und den betroffenen Grabmietern getragen.**

Die damalige Friedhofsverwalterin Anna Fleischmann, Diakon Lorenz Denner, der stellvertretende Obmann des Pfarrgemeinderates Hannes Androsch und Herta Sommer haben die Planung und Umsetzung des Projekts engagiert mitgestaltet. An der direkten Ausführung waren die Firmen Steinmetz Sperner und Rohrdorfer beteiligt.

Diakon Lorenz Denner, Fritz Buchinger und Karl Schibler arbeiteten selbst tatkräftig mit. Ihre Arbeitsleistungen wurden zwar von der Pfarre mit **25 Euro pro Stunde** abgegolten, dennoch möchte ich meinen herzlichen Dank zum Ausdruck bringen.

Ein besonderes Dankeschön gehört jedoch jenen Personen und Familien, die von der Umgestaltung direkt betroffen waren. Ohne ihr **finanzielles Mitwirken** wäre die Neugestaltung nicht umsetzbar gewesen.

**Die Neuordnung der Grabstätten ohne Umbettung ihrer lieben Verstorbenen war nicht für alle Betroffenen leicht hinzunehmen. Nur durch ihre Großzügigkeit und Toleranz konnten die Ideen der damals Verantwortlichen verwirklicht werden.**

Bin ich als Pfarrer auch für viele Bereiche zuständig, so bin ich doch froh, einen neuen Stellvertreter für

die Friedhofsverwaltung gefunden zu haben. Seit einem Jahr hat Mag. Clemens Kahlig diese wichtige Aufgabe von Diakon Denner übernommen.

Es gibt viel zu tun, alle Gräber sollen in Zukunft digital erfasst und verwaltet werden. Ein Flyer mit Informationen über den Friedhof wurde bereits gestaltet, er liegt im Sekretariat der Pfarre und im Büro der Bestattung Dussmann in St. Andrä-Wördern auf. Auch auf unserer Homepage und auf Facebook finden Sie alle wichtigen Informationen dazu. Derzeit stehen circa 20 Einzelgräber und drei Doppelgräber zur Vergabe bereit.

Hat der Friedhof auch große Veränderungen erfahren, so stehen doch weitere Planungsschritte bevor. Unsere Pfarre entwickelt sich weiter, bei aktuellen Bestattungsmöglichkeiten ist Raum zu schaffen. **Urnensäule** gehören mittlerweile zu einer zeitgemäßen Friedhofskultur und **widersprechen nicht der christlichen Lehre.**

Als Abschluss des Projekts möchte ich bereits jetzt zur **offiziellen Segnung** unseres umgestalteten Pfarrfriedhofs einladen, die zu Allerheiligen am 1. November um 14.30 Uhr stattfinden wird. Wir wollen aller Verstorbenen gedenken, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. **Gleichzeitig wollen wir Gott danken, da durch seinen Segen alle Arbeiten unfallfrei abgeschlossen werden konnten.**

Der Apostel Paulus schreibt: „*Was kein Auge je gesehen und kein Ohr jemals gehört, was keinem Menschen je in den Sinn kam, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.*“ (1 Kor, 2,9)

Lasst uns nun gemeinsam für unsere Verstorbenen beten: *Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen*

GR Mag. Thomas Tomski  
Pfarrer im Pfarrverband  
St. Andrä-Zeiselmauer



# Das Fest der Hl. Erstkommunion

## In Jesus berühren sich Himmel und Erde

Am 5. Mai war für 22 Kinder unserer Pfarre ein ganz besonderer Tag. Gegen 8.45 Uhr trafen sie – in aller schönsten Festtagskleidung, die Taufkerzen stolz in der Hand – im Schulhof ein, wo ihre Religionslehrerin Nadine Handelberger sie bereits erwartete. Während sie die Lesetexte an die Kinder verteilte, lag freudige Aufregung in der frühlinghaft warmen Morgenluft. Der Einzug in unsere reich geschmückte Pfarrkirche, wo die Eltern und Familien bereits sehnsüchtig warteten, war der Auftakt zu einer stimmungsvollen Gottesdienstfeier, die alle Herzen berührte. Eine beherzte Begrüßung, Kyrierufe und die Fürbitten der Kinder waren begleitet durch handverlesene, perfekt einstudierte Liedertexte, die mit ihren Bewegungen den Altarraum mit Leben erfüllten. Das Schlusslied „Ich bin nicht allein“, wo einige Kinder voller Begeisterung ins Mikrofon sangen, wird allen Mitfeiernden in freudiger Erinnerung bleiben – als wunderschöne Bestätigung

tungszeit. Die kindgerechte Hinführung und einfühlsame Begleitung zum Bußsakrament durch Religionslehrerin Handelberger sowie das zwanglose Gespräch mit Pfarrer Thomas Tomski bescherten den Kindern eine Versöhnungsfeier mit Gott, die in schöner Erinnerung bleibt. Die Vorfreude auf das große Fest kannte keine Grenzen mehr und diese brachten die Kinder zur Erstkommunionfeier mit.

## Eucharistie: Das große Geschenk, das Himmel und Erde vereint

„Selig, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist.“ (Offenbarung 19,9). Unsere Erstkommunionkinder waren zum ersten Mal in ihrem Leben zum Festmahl eingeladen. Dies ist der Beginn einer langen Reise mit Jesus, denn in jeder Eucharistiefeier empfangen wir die Kommunion aufs Neue. Jesus schenkt uns sich selbst. Die Kinder haben dieses Geschenk angenommen, getragen von der Liebe Jesus', die sie für immer begleiten wird.



Foto Schwarzenegger

des Augustinus-Zitats „Wer singt, betet doppelt.“ Wo wir Jesus' Liebe spüren, da berühren sich Himmel und Erde. Die Liebe war jedenfalls deutlich spürbar in den Augen, Worten, Liedern und Gesten unserer Erstkommunionkinder.

## Vorbereitung: Versöhnungsfeier mit Gott

Die Monate des Wartens, des Hinarbeitens im Religionsunterricht mit ihrer Lehrerin und in Basteleinheiten mit den engagierten Eltern haben sich gelohnt: Die Kinder waren bestmöglich auf den Empfang der Heiligen Kommunion vorbereitet. Das Sakrament der Beichte war gewiss der Höhepunkt der Vorberei-

## Ausklang: Agape

Nach der Messe begaben sich die Erstkommunionkinder in Begleitung des Herrn Pfarrers, der beiden Diakone und ihrer Lehrerinnen an den festlich gedeckten Tisch im Bewegungsraum der Volksschule. Bei Mehlspeisen und Saft erlebten sie noch einmal die Gemeinschaft, in der sie soeben das heilige Sakrament der Erstkommunion empfangen und erleben durften. Die Eltern und Familien feierten währenddessen im Schulhof, wo sie schließlich ihre Kinder erwarteten.

*Sigrid Fichtinger*

## Floriani-Messe 2024

„... wenn notwendig auch mein Leben einzusetzen, um meinen Mitmenschen zu helfen.“ Hierbei handelt es sich um die Worte, die jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau am Beginn der Karriere im Zuge einer feierlichen Angelobung schwört. Was diese Worte eigentlich bedeuten, erfährt wohl jeder erst bei seinem ersten großen Brandeinsatz. Für uns Feuerwehrleute ist es daher besonders wichtig, dass wir darauf vertrauen können, nicht alleine zu sein. Der heilige Florian hält seine schützende Hand über uns. Genau daran erinnert die Floriani-Messe jedes Jahr.

Daher war es bei der diesjährigen Feierlichkeit ein besonderer Moment, als der Herr Pfarrer – selbst ein Feuerwehrmann – die Gelöbnisformel für uns wiederholte und uns somit ein weiteres Mal angelobt hat. In diesem feierlichen Rahmen waren die Feuerwehren Muckendorf-Wipfing, Wolfpassing und Zeiselmauer vertreten. Die Messe, die unsere Gemeinschaft und

unseren Zusammenhalt stärkte, wurde durch ein gemeinsames Abendessen in Muckendorf abgerundet. Diese Zusammenkunft bot uns die Gelegenheit, die Kameradschaft und die Nähe zur Geistlichkeit zu pflegen. Ein Aspekt, der ebenso wichtig ist, wie unser Gelöbnis für den Schutz unserer Mitmenschen einzustehen.

*Lukas Schauer*



## Fußwaschung



Dieses Jahr war ich das erste Mal bei einer Fußwaschung dabei. Für mich war es ein besonderer Moment, weil ich so in einer neuen Art und Weise erfahren durfte, was es bedeutet, einander zu dienen.

Ich bin froh, dass ich die Chance hatte, dies zu erleben und finde es schade, dass die Fußwaschung nicht in allen Pfarren gemacht wird. **Für die katholische Kirche ist die Fußwaschung ein Symbol für die Liebe Gottes.** Zu den Riten der Karwoche, die auf Ostern vorbereiten, und insbesondere zu denen des Gründonnerstags, gehört die Abendmesse, Messa in Cena Domini, in der das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern nachgestellt wird.

*Julia Kahlig*

## Fußwallfahrt nach Mariazell

Auch heuer machten sich – zum 26. Mal – 14 Fußwallfahrer auf den Weg nach Mariazell. Bei herrlichstem Wanderwetter und in einer der schönsten Gegenden Österreichs waren wir unterwegs mit dem Wallfahrts-thema FREUDE. Impulse gab es zur Freude an der Schöpfung, am Menschen, am Glauben, an Gott. Einen großartigen Impuls zur „Freude im Alltag“ hatte Angela Schiöbler zusammengestellt.

Zu unser aller Freude konnten wir gemeinsam mit den Buswallfahrern die Hl. Messe in der Basilika und eine schöne Andacht in der Bruder-Klaus-Kapelle feiern, wo sich während der Andacht der Gnadenregen entlud und wir dann trocken zum Bus zurückgehen



konnten. Es waren gnadenvolle Tage für uns alle. Dank sei Gott! Ein Vergelt's Gott an alle, die uns mit ihrem Gebet begleitet haben und besonders Herrn Johann Kölbl mit dem Begleitfahrzeug.

*Euer Diakon Lorenz*

# Unser Pfarrkalender

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine unserer Pfarrhomepage [www.zeiselmauer.dsp.at](http://www.zeiselmauer.dsp.at) oder den wöchentlichen Gottesdienstordnungen an den Schautafeln in der Kirche und in den Kapellen.

Datum	Uhrzeit	Anlass, Feier
23. Juni	09:00 h	<b>Pfarrfest mit den Täuflingsfamilien</b> Hl. Messe bei Schönwetter im Pfarrgarten, anschließend Buffet und Spiel und Spaß im Pfarrgarten
29. Juni	13:00 h	<b>Priesterweihe</b> von Diakon Mag. Luca Fian im Dom St. Pölten
5. Juli	14:00 h	<b>Ferienspiel</b> „Von der Unterkirche bis zur Kirchturmspitze“
13. Juli	16:30 h	<b>Fatimatag</b> Gebet beim Kreuz am Wolfpassinger Berg
14. Juli	09:00 h	<b>Primizmesse</b> von Priester Mag. Luca Fian in der Pfarrkirche
3. Aug.	19:00 h	<b>Vorabendmesse</b> zum Kapellenweihfest in Muckendorf
8. Aug.	19:00 h	<b>Festmesse</b> zu Ehren des Hl. Bischof Altmann in der Pfarrkirche - keine Heilige Messe am Vormittag in Muckendorf
13. Aug.	16:30 h	<b>Fatimatag</b> Gebet beim Kreuz am Wolfpassinger Berg
15. August	10:15 h	<b>Mariä Himmelfahrt Pfarrverbandswallfahrt</b> Hochamt in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein
6. Sept.	19:00 h	<b>Friday for Jesus</b> Rhythmische Lieder, Gebet, Meditation – vor dem ausgesetzten Allerheiligsten – von Jugendlichen für Jugendliche
8. Sept.	09:00 h	<b>Erntedankfest – Dirndlg'wandsonntag</b> Segnung der Erntekrone - <b>Feldmesse auf dem Kirchenplatz</b>
13. Sep.	16:30 h	<b>Fatimatag</b> Gebet beim Kreuz am Wolfpassinger Berg
13.+14. Sept.	ganztägig	<b>Holzbauwelt</b> im Pfarrhof St. Andrä für Kinder von 6--14 Jahren, <b>Die Geschichten der Bibel zum Anfassen</b> , mit <b>64.000 Holzbausteinen</b> , Anmeldung bei PGR Karina Fink, Tel. 0650 320 45 23
4. Oktober	19:00 h	<b>Friday for Jesus</b> Rhythmische Lieder, Gebet, Meditation – vor dem ausgesetzten Allerheiligsten – von Jugendlichen für Jugendliche
13. Oktober	16:30 h	<b>Fatimatag</b> Gebet beim Kreuz am Wolfpassinger Berg
20. Oktober	09:00 h	<b>Kinder- und Familienmesse</b>
<p>Jeden Abend im Oktober <b>Rosenkranzandacht</b> um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. <b>Beichtgelegenheit</b> in der Pfarrkirche, an allen Sonntagen, an denen Hl. Messen stattfinden, von 8.30 bis 8.50 Uhr</p>		

## Hl. Messe/Gottesdienst

Samstag - 19.00 Uhr,  
Sonn- und Feiertag - 9.00 Uhr

Vor jeder Wochentags- und Vorabendmesse beten wir den Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit (ca. 10 Min.)

**Vor jeder Sonntags- und Feiertagsmesse** beten wir um 8.30 Uhr den Rosenkranz

### Gebet „7 vor 7“

Jeden Mittwoch Abend  
18.53 Uhr in der Pfarrkirche

### Kanzleistunden

in der Pfarrkanzlei St. Andrä:  
Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung unter der Tel.Nr. 0676/826 63 43 50

**Friday for Jesus** - grundsätzlich jeden ersten Freitag im Monat von 19 bis 20 Uhr

## Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde



**Wir beten für unsere Verstorbenen:**

Karl Knoll und Johanna Elisabeth König, Muckendorf,  
Leopold Schuster, Wien



**Das Sakrament der Taufe empfangen:**

Paul Preiss, Tulln

**Einzel-, Familien- und Urnengräber zu vergeben - Auskunft Pfarre Zeiselmauer, Mag. Clemens Kahlig, Tel. 0664/734 331 29**

Möglichkeit zum Empfang der **Krankenkommunion**, sowie der **Sakramente der Versöhnung** und **Krankensalbung**:  
Anmeldung nach den Gottesdiensten, oder unter Tel. 0664 43 44 508, Pfarrer Thomas Tomski, oder Tel. 0664 344 67 52, Diakon Lorenz Denner

# Hl. Messe am Wolfpassinger Berg

An einem wunderschönen Frühlingssonntag machten sich etliche Menschen aus Zeiselmauer und aus St. Andrä zu Fuß auf den Weg zum Kreuz der Barmherzigkeit am Wolfpassinger Berg – Junge und Ältere,



Einzelne und Familien. Manche kamen zu Fuß, andere wurden mit dem Geländewagen von PKR August Blau auf den Berg chauffiert. Anlass war eine gemeinsame Feldmesse der Pfarren St. Andrä v. d. Hagenthale und Zeiselmauer. Das Band im Pfarrverband sollte einmal mehr enger geknüpft werden. Deshalb wurden in einer Aktion zu Beginn des Gottesdienstes bunte Bänder zwischen den Feiernden gespannt und plötzlich waren viele mit Menschen, die sich vorher gar nicht kannten, verbandelt.

Die Messe wurde von Pfarrer Thomas Tomski zelebriert, der in seiner Predigt den Zusammenhalt hervor-

hob. Drei Diakone des Pfarrverbandes standen ihm



vor dem Kreuz, das für viele ein regelmäßiger Ort der Ruhe und des Gebetes geworden ist, zur Seite. Seit es 2017 von Diakon Lorenz Denner errichtet und gesegnet wurde, kommen regelmäßig Gläubige zum Gebet auf den Berg. Mancher Wanderer kommt auch (nur), um in der Stille den Blick über das Tullnerfeld schweifen zu lassen.

Den herrlichen Ausblick konnte man dann auch bei der Agape genießen. Die Besucher sowie etliche Gemeinderäte beider Gemeinden freuten sich über die Getränke und Würstel ebenso wie Bürgermeister Pircher. Gut versorgt von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates beider Pfarren, konnte man plaudern und neue (Pfarr)-Freundschaften knüpfen und dem Herrgott für seine Schöpfung danken.

*Sonja und Paul Oitzl*

## Fastensuppe und Firmlingsvorstellungsmesse: Ein schöner Erfolg

Am Sonntag, dem 10. März, war es so weit: Viele eifrige Köchinnen und Köche stellten auch heuer wieder Fastensuppen zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön an alle! Frei nach dem Motto: "Fastensuppe statt Sonntagsschnitzel" kamen zahlreiche Messbesucher und Firmlinge zur Messe. Die eine Gruppe an Firmlingen engagierte sich bei der Mitgestaltung der Eucharistiefeier und las Kyrietexte oder Fürbitten. Die andere Gruppe an Firmlingen beteiligte sich beim Ausschenken und Austeilen der Fastensuppe im Pfarrheim oder beim Herrichten und Wegräumen. Danke für das Mitmachen an der Fastenaktion und den Firmlingen für die Mitarbeit!

*Clemens Kahlig*

## Familienmesse am 21. 4. 2024

Jeden Monat finden in unserer Pfarrkirche spezielle Gottesdienste eigens für Familien und Kinder statt. Diese Familienmessen sind meist gut besucht, werden von wechselnden Pfarrmitgliedern vorbereitet und von unserem Musikteam rund um Bernhard Wallisch umrahmt.

Das Thema der Familienmesse vom 21. April war „Der Hirtenstab ist Hilfe und Stütze“. Es war die letzte Familienmesse vor der Erstkommunion und entsprechend viele Kinder waren anwesend und nutzten diese Gelegenheit, um sich noch intensiver auf das Sakrament der Hl. Kommunion vorzubereiten.

*Sigrid Schauer*

## Hl. Messe mit den Priesterkandidaten

Für Seminaristen, also Priesteramtskandidaten, ist es sehr wichtig, dass sie nicht nur hinter verstaubten Büchern in der Uni-Bibliothek studieren, sondern dass sie auch sehen, wie das konkrete Pfarrleben aussieht. Das kennen die Seminaristen natürlich aus ihrer Heimatpfarre, aber es ist daher umso wichtiger, viele andere Pfarren kennenzulernen. Einmal im Monat gibt es vor allem für die Neueingestiegenen einen Pfarrbesuch in einer Pfarre der drei **Diözesen St. Pölten, Wien und Eisenstadt**. Am **Sonntag, den 14. April**, besuchte eben eine Gruppe von Seminaristen mit ihrem Subregens Mag. Markus Muth den Pfarrverband St. Andrä vor dem Hagenthale-Zeiselmauer, um dort mit uns die Hl. Messe zu feiern. Grund dafür waren nicht nur das **Kennenlernen** der beiden Pfarren und die dortige Vorstellung der drei Priesterseminare,

welche einmal im Monat in unterschiedlichen Pfarren gemacht wird, sondern auch das Besuchen ihres Seminarkollegen Luca. Derzeit gibt es im gemeinsamen Haus in Wien insgesamt 38 Priesterkandidaten, wovon **sechs Seminaristen für die Diözese St. Pölten** eingetreten sind. Die Zusammensetzung ist dabei international; neben Österreichern und Deutschen be-



finden sich beispielsweise auch Nigerianer und Inder unter den Alumnen. *Luca Fian*

## Kinderkreuzwege



Am Karfreitag finden auf unserem Pfarrgebiet traditionell zwei Kinderkreuzwege, einer in der Pfarrkirche Zeiselmauer und einer in der Kapelle Muckendorf statt. Den in Muckendorf übernimmt für gewöhnlich **Fr. Claudia Feigl-Sturmlechner**

und jenen in Zeiselmauer hat diesmal unser **Diakon Luca Fian** übernommen. Dort hat man den sprichwörtlich roten Faden gesucht! Der Kreuzweg begann nämlich bei der Kanzel mit einem **roten Wollfaden**

und der Verurteilung Jesu. Der Faden wurde an der Kanzel festgemacht und mit dem Kreuz und dem Faden sind alle ein Stück weiter zur nächsten Station gegangen. Der Weg führte bei der Tür hinaus, einmal um die Kirche, dann durch die Sakristei und den Altarraum wieder herein, bis hin zu unserem Hl. Grab, wo ja die letzte Station auf dem Leidensweg Jesu stattfand. Wie im echten Leben muss man manchmal wo drübersteigen oder irgendwo drunter durchschlupfen, so wie beim Faden, der einmal um die ganze Kirche gespannt wurde. Man muss aufpassen, dass man sich nicht verheddert und dann muss man noch sein eigenes Kreuz mitschleppen. Aber eines ist sicher: Jesus geht immer mit, er zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben und weist mir den Weg

*Luca Fian*

## Pfarrverbandswallfahrt und Verabschiedung von Priester Luca Fian

Am 15. August findet die Pfarrverbandswallfahrt nach Greifenstein statt, zu welcher wir herzlich einladen. Ganz besonders möchten wir darauf hinweisen, dass dies zugleich die Verabschiedungsmesse von Priester Luca Fian ist. Luca verbrachte die letzten beiden Jahre

bei uns in der Pfarre. Wir durften seinen Weg begleiten, der ihn als Priesterseminarist zu uns führte, dann war er als Diakon tätig und als Priester wird er unsere Pfarre verlassen und im Oktober seinen Dienst im Pfarrverband Waidhofen an der Ybbs beginnen.

*Sigrid Schauer*

## Jugendpastorale Arbeit in der Pfarre: Die Jugendbibelrunde

Sicher kennen Sie am Samstag oder am Sonntag bei den Ankündigungen am Ende der Hl. Messe oder eines Wortgottesdienstes die Information: „Am kommenden **Freitag** findet um **19:15 Uhr** die Jugendbibelrunde im Pfarrhof statt.“ Aber was macht man da eigentlich? Gegründet wurde sie schon im Dezember 2022 und ist mehr als einfach nur mit einer Tasse Tee und einer Bibel in der Hand im Kreis zu sitzen. Begonnen wird immer mit einem Gebet vor allem um den Hl. Geist, dass er uns tiefer in sein Wort und in die Geheimnisse unseres Glaubens einführt. Danach wird ein bestimmtes Thema oder Anliegen genauer unter die Lupe genommen. Grundlage dafür bildet natürlich immer die **Hl. Schrift** und die **kirchliche Glaubenslehre**. Aber nicht nur über biblische Texte tauscht man sich aus, auch **Texte des Katechismus, von Konzilien oder von Heiligen** werden verglichen und darüber diskutiert. Wichtig ist dabei zu erfragen, was die Texte einem zu verstehen geben wollen und



wo vielleicht auch Kritikpunkte sind. So kann nämlich unser **Glaubenshorizont erweitert** werden. Den Abschluss bilden immer ein Dankgebet und der Segen. ...na gut, nicht ganz, oft gibt es noch irgendetwas Süßes zu essen, aber dann, dann ist wirklich Schluss.  
*Luca Fian*

## Gemeinsamer Osterputz der Pfarrkirche

Nach Benediktinerpater Anselm Grün ist die Fastenzeit eine „**Zeit der Reinigung der Seele**“, aber nicht nur diese, sondern auch Gotteshäuser müssen von Zeit zu Zeit vom irdischen Staub befreit werden. So fanden sich am 22. März ca. 20 freiwillige Helferinnen und Helfer, darunter ganze Familien, ein, um die traditionelle Kirchenreinigung durchzuführen.

Von erfahrenen Kräften angeleitet begann die Jagd nach Spinnweben und angesammeltem Staub und motiviert vom Elan der Teilnehmenden, ließ es sich sogar der Herr Pfarrer nicht nehmen, den Besen zu schwingen. Vor seinem priesterlichen Auge war kein Staubkorn sicher. Ohne Höhenangst sorgte unsere PGR Sonja mithilfe eines Traktors für klare Sicht im Glasvorbau. Die Sonne konnte durch die von unserem Herrn Diakon gereinigten bunten Kirchenfenster ungehindert wieder ihre Strahlen senden. Unter dem Motto: „Viele Hände, rasches Ende“ erschien unsere Kirche alsbald wieder im neuen Glanz.



Neben „reinigendem“ Humor, welcher nicht zu kurz kam, konnten auch erstmalig Mitwirkende wertvolle Erfahrungen für die folgenden Heimarbeiten mitnehmen.

**In diesem Zusammenhang möchte ich allen Beteiligten im Namen des Pfarrgemeinderates ein herzliches Dankeschön für die viele Mühe aussprechen.**

Der Dank gilt selbstverständlich darüber hinaus all denjenigen, die im Hintergrund während des Jahres für Sauberkeit in der Kirche sorgen, diese mit Blumen schmücken etc., so auch unserem Herrn Diakon, welcher des Öfteren nicht nur mit dem Staubsauger zu sehen ist.

*August Blau*

# Die Seite für Junge und Junggebliebene

## Rätsel: Noah und die Sintflut - Buchstabensalat

zusammengestellt  
von Sigrid Schauer

Die Bibel erzählt viele spannende Geschichten. Dazu gehört die Geschichte von Noah und seiner Familie, die vor langer Zeit lebten. Damals bereute es Gott, die Menschen geschaffen zu haben, weil sie so gewalttätig waren. Und Gott beschloss, alles Leben auf der Erde in einer großen Sintflut auszulöschen. Bis auf Noah und seine Familie, weil sie treu nach Gottes Geboten lebten. Und bis auf Tiere.

Die Geschichte von Noah wird im ersten Buch der Bibel im Buch Genesis in den Kapiteln 6 bis 9 erzählt.

Einige Worte daraus haben sich im folgenden Buchstabensalat versteckt.

### Wer findet sie?

**Ararat, Arche, Dach, Elle, Flut, Kammer, Kriechtier, Nahrung, Noah, Olivenbaum, Pech, Regen, Stockwerk, Taube, Vieh, Vogel, Vorrat, Zypresse, Zweig**

Die Worte können von oben nach unten, von unten nach oben, von links nach rechts oder von rechts nach links versteckt sein.

Gaby Golfels, In: Pfarrbriefservice.de

B	N	O	P	K	W	P	A	P	K	E	L	W	A	W	B	S
C	K	D	W	U	E	O	A	S	W	G	E	N	O	A	H	K
T	T	U	T	U	L	F	K	D	Q	H	F	K	T	R	W	L
A	A	K	A	W	E	A	K	A	M	M	E	R	T	C	H	E
E	U	A	R	A	R	A	T	C	T	W	F	I	I	H	H	R
U	O	L	R	W	Z	W	L	H	V	O	G	E	L	E	O	W
L	S	T	O	C	K	W	E	R	K	U	Z	C	W	O	L	Ö
O	L	A	V	Z	I	Z	S	Z	V	I	E	H	U	L	I	T
P	P	U	T	O	N	I	S	W	T	K	L	T	K	E	V	Z
W	W	B	Z	I	O	L	E	U	R	L	L	I	A	D	E	A
Q	C	E	U	N	A	H	R	U	N	G	E	E	S	G	N	O
I	Z	P	E	C	H	S	P	O	I	P	J	R	Z	S	B	B
L	B	Z	O	L	A	G	Y	L	K	A	W	R	P	L	A	S
Ä	M	P	H	O	W	H	Z	W	E	I	G	G	O	Ü	U	P
E	W	R	E	G	E	N	W	X	Ö	R	R	H	W	R	M	E
S	K	E	J	P	Z	L	I	X	S	W	T	I	R	J	U	M

Auflösung auf Seite 10

# Diverse Einladungen und Veranstaltungen

## Pfarrfest

für alle Pfarrangehörigen  
und Täuflingfamilien



23. Juni, 9 Uhr im  
Pfarrgarten

Die Pfarre Zeiselmauer lädt  
ganz herzlich zum jährlichen  
Pfarr- und Täuflingfest ein.  
Bei Schönwetter  
Hl. Messe im Pfarrgarten,  
anschließend Spiel- und  
Bastelstationen für Kinder  
und Buffet.



## Einladung zur Priesterweihe



Mit großer Freude und Dankbarkeit  
darf ich bekannt geben, dass mich Seine Exzellenz

Dr. Alois Schwarz  
Bischof von St. Pölten

am Hochfest der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus  
durch Handauflegung und Gebet zum Priester weihen wird.

Zu dieser heiligen Feier im Dom zu St. Pölten lade ich am  
Samstag, den 29. Juni 2024 um 13:00 Uhr  
herzlich ein.

Für meine Weihe und den Dienst als Priester  
bitte ich ehrfürchtig um das Gebet.

Mag. theol. Luca Fian

R  
ä  
t  
s  
e  
l  
a  
u  
f  
l  
ö  
s  
u  
n  
g

B	N	O	P	K	W	P	A	P	K	E	L	W	A	W	B	S
C	K	D	W	U	E	O	A	S	W	G	E	N	O	A	H	K
T	T	U	T	U	L	F	K	D	Q	H	F	K	T	R	W	L
A	A	K	A	W	E	A	K	A	M	M	E	R	T	C	H	E
E	U	A	R	A	R	A	T	C	T	W	F	I	I	H	H	R
U	O	L	R	W	Z	W	L	H	V	O	G	E	L	E	O	W
L	S	T	O	C	K	W	E	R	K	U	Z	C	W	O	L	Ö
O	L	A	V	Z	I	Z	S	Z	V	I	E	H	U	L	I	T
P	P	U	T	O	N	I	S	W	T	K	L	T	K	E	V	Z
W	W	B	Z	I	O	L	E	U	R	L	L	I	A	D	E	A
Q	C	E	U	N	A	H	R	U	N	G	E	E	S	G	N	O
I	Z	P	E	C	H	S	P	O	I	P	J	R	Z	S	B	B
L	B	Z	O	L	A	G	Y	L	K	A	W	R	P	L	A	S
Ä	M	P	H	O	W	H	Z	W	E	I	G	G	O	Ü	A	P
E	W	R	E	G	E	N	W	X	Ö	R	R	H	W	R	M	E
S	K	E	J	P	Z	L	I	X	S	W	T	I	R	J	U	M

**Komm zum Ferienspiel, am Freitag, 5. Juli, um 14 Uhr  
in der Pfarrkirche Zeiselmauer**

Du darfst in die Unterkirche hinunter und auf die Kirchturmspitze steigen, ausprobieren, wie die Orgel klingt und die Sakristei besichtigen. Zum Abschluss gibt es Eis und etwas zu trinken. Diakon Lorenz Denner und sein Team erwarten dich.

# Sport und Glaube – Eine belebende Allianz

Ein Beitrag von Dr. Franz Lackner, Erzbischof von Salzburg, ehemaliger Sportbischof und begeisterter Fußballfan.

Sport ist ein wunderbarer Partner für den Glauben. Beide Bereiche können einander helfen, Einseitigkeiten und Verengungen auszugleichen.

Bischof Dr. Lackner begleitete die Sportlerinnen und Sportler des österreichischen Skiverbandes vor einiger Zeit zu einer Privataudienz nach Rom. Das Zusammentreffen mit dem Papst war für die Athleten ein ganz spezieller Moment, wie sie sagten. Beeindruckend waren auch die folgenden Gespräche am Abend danach. In großer Offenheit wurde über Berufung diskutiert, übers „Herausgerufen-Sein“ zu Spitzenleistung und den Einsatz, den man dafür leistet, mit voller Leidenschaft.

## Glaube ist wie Training

Glaube lässt sich mit Marathonlaufen vergleichen. „Vom Stand weg“ an die Auferstehung zu glauben, ist unmöglich. Man muss in kleinen Dosen Dinge glauben lernen. Der Glaube ist wie ein Training. Ich kann nicht sofort die ganze Distanz laufen, kann nicht alle Antworten finden. Das Ganze und das Letzte stehen noch aus.

Auch beim Marathon erlebt man das Ganze erst beim Wettkampf, beim „Lauf der Läufe“. Wir tun den Menschen nichts Gutes, wenn wir vermitteln, Glaube ginge von selbst. Das geht nicht von selbst, es ist Anstrengung. Es ist wie bei einem Sportler, der gerne trainiert. Aber nicht der Bischof ist Trainer und schafft an, Sie selbst sind Trainer, jeder und jede für sich! Und gemeinsam, wie im Sport.

Ich vertraue auf die belebende Allianz zwischen Sport und Glaube. Beide Bereiche können einander helfen, Einseitigkeiten und Verengungen auszugleichen. Sport ist Teil der Erziehung zur menschlichen Gesamtkultur und verbindet Menschen jeglicher Herkunft und Lebensverhältnisse. Es geht um die Vertiefung der Werte wie Gemeinschaft, Teamfähigkeit und Vertrauen. Der Sport fördert die Bewusstwerdung des eigenen Körpers, der Grenzen, an die man kommt. Man könnte es eigentlich mit dem Fasten vergleichen. Grenzen ausloten und sich frei fühlen.

Sport ist ein wichtiger Faktor des Gesellschafts- und Wirtschaftslebens. Sportler sind oft wahre „Helden“, Vorbilder. Daneben gibt es aber auch eine Tendenz in unserer Zeit, dem Äußeren, der Oberfläche zu viel Bedeutung zuzumessen. Nicht selten führt dies zu

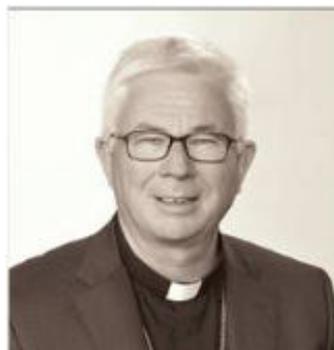
einem Kult um Körper und Aussehen. Aber ich kenne viele Sportler, die sagen: Fitness ist mir zwar wichtig, aber das Innere zählt, die Person mit ihren Sehnsüchten, Sorgen und Träumen.

## Freiraum von Konflikten

Sportveranstaltungen sollen auch das bleiben dürfen, was sie in erster Linie sind: Ein Freiraum von politischen Konflikten und ein Gemeinschaftserlebnis. Leider sind Großereignisse gefährdet, z. B. durch Extremismus, unbegreiflichen Hass auf Andersdenkende. Das Verbindende des gemeinsamen Anspornens, Wetteiferns wird zur Gefahr. Und hier ist das aufeinander zugehen gerade im Sport ein Signal, um den Frieden in der Welt, in unsere Umwelt zu wahren. Die Erzdiözese Salzburg macht auch einen wichtigen Schritt auf die Menschen zu. Wir wollen Prozesse in Gang setzen, Handlungen fördern, um eine neue Dynamik in Gesellschaft und Kirche zu erzeugen und werden möglichst viele Menschen und Gruppen einbeziehen. Ziel dieses Zukunftsprozesses ist eine zeitgemäße Verkündigung des Evangeliums. Wir müssen neue Wege finden, um die Menschen heute mit ihren Leiden, Sorgen und Freuden zu erreichen, denn viele fühlen sich von der Kirche nicht mehr verstanden. Fair und sportlich starten wir diese Weggemeinschaft.

(Artikel teilweise gekürzt) Mit freundlicher Genehmigung zum Abdruck von Dr. Michael Vereno, Erzbischöfliches Sekretariat Salzburg.

*August Blau*



**Franz Lackner** ist seit 2014 Erzbischof von Salzburg. Der Franziskaner war bis zum Frühjahr Sportbischof und ist selbst begeisterter Fußballfan.

**Impressum:** Inhaber, Verleger und Herausgeber: r. k. Pfarramt Zeiselmauer, **Redaktion:** Pfarrer Thomas Tomski, Sigrid Schauer, Sigrid Fichtinger, Sonja Oitzl-Fuchs, Daniela Krenauer-Martinovic, Andreas u. August Blau, Luca Fian und Hannes Androsch;

**Layout:** Michael Schmid, alle 3424 Zeiselmauer; Eigenvervielfältigung;

**Offenlegung** gem. § 25 Mediengesetz: Alleininhhaber r. k. Pfarre Zeiselmauer



## Aus dem Pfarrverband St. Andrä - Zeiselmauer Reise nach Polen

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er viel erzählen. So nehm' ich meinen Stock und Hut und tät das Reisen wählen.“ (Matthias Claudius)

Nach diesem Motto begaben sich 42 Mitglieder unseres Pfarrverbands gemeinsam mit Pfarrer Mag. Thomas Tomski und unter der Leitung des erfahrenen Reiseleiters Mag. Richard List von 12. bis 16. 5. 2024 auf eine Busreise nach Polen. Die Reise führte in den Großraum Krakau, auf den Spuren der Habsburger zu den größten Wallfahrtsorten und in einige der schönsten Gebiete des Landes. Gute Laune, Interesse an lebendiger Gemeinschaft, Appetit auf die polnische Küche und gutes Schuhwerk brachten alle Teilnehmer mit.



Die ersten Aufenthalte in Polen in Cieszyn/Teschen, und Bielsko-Biała/Bielitz erinnerten auf altösterreichischen Spuren an die gemeinsame Geschichte. Nach Quartiernahme im Hotel Justyna in Krakau wartete am zweiten Reisetag ein besonderes Erlebnis: Die Gruppe fuhr nach Łączany, Heimatort unseres Pfarrers Mag. Thomas Tomski. In der prachtvollen Dorfkirche wurde die Hl. Messe gefeiert, im nahen Dorfgasthof wurde dann in gemütlicher Runde gegessen und geplaudert. Am Nachmittag ging es nach Wadowice, Geburtsort Johannes Paul II. Eine beeindruckende, multimedial gestaltete Ausstellung brachte uns Leben und Wirken des großen polnischen Papstes und Heiligen näher. Zum abendlichen Abschluss brach die Gruppe zum zweitgrößten Wallfahrtsort Polens nach Kalwaria Zebrzydowska auf.

Die Besichtigung der Stadt Krakau an den Ufern der Weichsel stand am nächsten Tag auf dem Programm.

Der Stadtrundgang führte vom Burgberg Wawel über den Königsweg zur alten Universität und zum Rynek, dem zweitgrößten Hauptplatz Europas. Nach weiteren individuellen Erkundigungen wurden am Abend im Hotel in gemütlicher Runde Erlebnisse ausgetauscht und Freundschaften vertieft.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Besuch in Tschenschow, dem berühmtesten Marienwallfahrtsort und Nationalheiligtum Polens. Auch hier fielen weiß gekleidete Kindergruppen auf.

In „der weißen Woche“, den Tagen nach der Erstkommunion, bereisen Schülergruppen und Familien die berühmten Wallfahrtsstätten. Eine Volksgläubigkeit, die berührt und beeindruckt.

In der altösterreichischen Bierstadt Żywiec/Saybusch endete die Reise mit der Besichtigung des Habsburger Schlosses und einem gemütlichen Ausklang in einem uralten polnischen Restaurant.

Pfarrer Thomas konnte den Pfarrmitgliedern seine schöne Heimat näherbringen. Die Gemeinschaft wurde gestärkt und viele Eindrücke werden bleiben. Ein besonderes Dankeschön gilt Mag. Richard List, der die Gruppe umsichtig und informativ begleitete.

*Text: Karin Hansal, PGR /  
Reiseleitung und Fotos: Mag. Richard List*